



## Visions-Suche 2018 in Andalusien / Spanien

Nach einer fast zehnmonatigen Trockenperiode, wurde Andalusien heuer von Mitte Februar bis Mitte April mit starken Regenfällen gesegnet. Und diese Witterung begrüßte auch uns bei unserer Ankunft in Spanien. Die Temperaturen waren für diese Jahreszeit ungewöhnlich kühl und sanken in den Nächten bis an den Gefrierpunkt ab, und der Regen schien kein Ende zu finden.

Sylvias und meine Anreise wurde weiters durch einen Flugstreik in Deutschland beeinträchtigt, und so landete ich zunächst alleine in Andalusien. Heftige Regenfälle und Kälte begrüßten mich. Sylvia kam erst einen Tag später dazu. Zum Glück blieb die Anreise der Teilnehmer\*Innen von den Streiks unbeeinflusst, und so begrüßte der Regen die zeitgerecht angereiste Gruppe von 17 Frauen und Männer zum Beginn der heurigen Visions-Suche in Andalusien.

Während den Vorbereitungstagen zog langsam der Frühling ins Land, und so konnten wir in diesen Tagen auch mal im Freien sitzen und das aufkommende Frühlingsgefühl genießen. Die Lebensgeschichten der Teilnehmer\*Innen und deren Beweggründe für ihre Auszeit waren bewegend. Die Schicksale und Erfahrungen die von den Einzelnen im Kreis erzählt wurden, waren voller Tiefe und Verletzungen und die Ehrlichkeit in der diese geteilt wurden, führte zu einer großen Verbundenheit der Teilnehmer\*Innen.



Der Tag der Platzsuche war von einem strahlend blauen Himmel und von bereits etwas milderen Temperaturen begleitet. Und so ginge sie dann am nächsten Tag auch bei wunderbaren Wetter hinaus in ihre Auszeit. Die ersten drei Tage hielt das sonnige Wetter an. Dann zogen Wolken mit Regen und starkem Wind auf und diverse Gewitter in der Nähe vorbei, und segneten und rüttelten die Frauen und Männer am letzten Tag ihrer Auszeit. Auch in der letzten Nacht hielt der Regen an. Der Morgen der Rückkehr war dann wieder trocken und sonnig. Einmal mehr durften wir bei der Rückkehr in strahlende, von der Natur gereinigte Gesichter und Augen schauen. Beim Fastenbrechen war die Stimmung unter den Rückkehrenden freudig und stolz.



Die Geschichten verdeutlichten eindrucksvoll die Wandlung, die draußen in der Natur geschehen war. Die Erkenntnisse aus der Natur waren voller Hoffnungen, von geheilter Klärungen der einzelnen Anliegen. Fast wie ein Wunder hatte die Natur die Frauen und Männer gelehrt und verwandelt.

Mit einem Festessen am letzten Abend beendeten wir die gemeinsame Zeit, und die Questler\*Innen fuhren mit den Erkenntnissen wieder zurück zu ihren Familien und Gemeinschaften.

Auch wir nahmen Abschied und freuen uns auch 2019 wieder an den Platz zurückkehren zu dürfen.